

# Tagung

Greifswald, 30. Oktober 2017

## Tod durch Tröpfcheninfektion - Einblicke in die Infektionsforschung von Atemwegserkrankungen

Vom 1. bis 3. November 2017 findet in Rostock die Tagung **1st International Conference on Respiratory Pathogens (ICoRP)** statt. Daran beteiligt sind das Graduiertenkolleg 1870 „Bakterielle Atemwegserkrankungen“ zusammen mit dem SFB-Transregio 34 „Pathophysiologie der Staphylokokken in der Post-Genom Ära“ und dem Projekt „Kolinfekt“ der Landesexzellenzinitiative Mecklenburg-Vorpommern. Die Tagung wird gemeinsam von der Universität Greifswald und vom Friedrich-Loeffler-Institut Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit auf der Insel Riems organisiert und findet im Radisson Blu Hotel in Rostock statt.

Bakterien und Viren bilden in den oberen Atemwegen komplexe mikrobielle Gemeinschaften. Dabei leben die natürlichen, nicht gefährlichen Mikroorganismen mit den potenziell gefährlichen Bakterien beziehungsweise Viren im Einklang. Daher verursacht die Kolonisierung des Nasenrachenraumes mit Bakterien und Viren im gesunden Mensch oder Tier im Allgemeinen keine Krankheitssymptome. Störungen des sensiblen Gleichgewichts zwischen dem Immunsystem und den mikrobiellen Gemeinschaften, beispielsweise durch den Erwerb neuer Erreger oder Immunschwächen können jedoch zu schwerwiegenden Infektionen führen, die für eine weltweit hohe Krankheitshäufigkeit und Sterblichkeit verantwortlich sind. Pro Jahr schätzt die [Weltgesundheitsorganisation](#) (WHO) allein die Todesfälle durch die Grippeviren (Influenza A Viren) auf mindestens eine halbe Million und bei Pneumokokken auf anderthalb Millionen (12.000 in Deutschland). Staphylokokken besiedeln bei 30 Prozent der Menschen symptomlos die Nasenschleimhäute, führen aber wie Pneumokokken auch zu schweren Lungenentzündungen und Sepsis-Fällen. Die Aufnahme dieser gefährlichen Erreger erfolgt über Aerosole und Tröpfcheninfektionen, beispielsweise beim Niesen eines Erkrankten.

Es ist bekannt, dass eine vorausgehende oder gleichzeitige Atemwegsinfektion durch Viren oder Bakterien eine sekundäre bakterielle beziehungsweise virale Ko-Infektion begünstigen kann. Die ansteigenden Antibiotikaresistenzen bei Bakterien, wenig wirksame Impfstoffe oder das völlige Fehlen von Impfstoffen erfordern neue Strategien der Bekämpfung. Grundvoraussetzung für die Entwicklung von innovativen und effektiven Präventions- beziehungsweise Interventionsstrategien ist die Aufklärung der Biologie der Erreger und Pathogenese der Atemwegserkrankungen.

Die internationale Tagung beleuchtet die aktuelle Forschung zu viralen und bakteriellen (Ko-)Infektionen der Atemwege, beispielsweise hervorgerufen durch Grippeviren (Influenza A Viren), Pneumokokken und Staphylokokken. Experten sowie Nachwuchswissenschaftler- und Nachwuchswissenschaftlerinnen aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Schweden und den USA geben in Vorträgen Einblicke in ihre Forschung zu den Kernthemen „Virulenzstrategien“, „Ko-Infektion“, „Infektionsimmunologie“, „Therapien und Impfstoffe“ sowie „OMICs Technologien in der Infektionsforschung“. Außerdem bieten die Posterausstellung und das Rahmenprogramm einschließlich eines Konferenzdiners im Darwineum des Rostocker Zoos, Möglichkeiten für intensiven Gedankenaustausch.

### Weitere Informationen

[Tagungsseite](#)

[Graduiertenkolleg 1870](#)

[SFB-Transregio 34](#)

[Kolinfekt](#)

→

### **Ansprechpartner an der Universität Greifswald**

Prof. Dr. Sven Hammerschmidt  
Dr. Sylvia Kohler (Wiss. Koordinatorin GRK 1870 / Kolnfekt)  
Abt. Molekulare Genetik und Infektionsbiologie  
Interfakultäres Institut für Genetik und Funktionelle Genomforschung  
Universität Greifswald  
Friedrich Ludwig Jahnstr. 15a, 17489 Greifswald  
Telefon 49 (0) 3834 420 5700  
[sven.hammerschmidt@uni-greifswald.de](mailto:sven.hammerschmidt@uni-greifswald.de)

### **Ansprechpartner am Friedrich-Loeffler-Institut**

Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas C. Mettenleiter  
Dr. Bianca M. Bußmann  
Persönliche Referentin des Präsidenten  
Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit  
Federal Research Institute for Animal Health  
Südufer 10, 17493 Greifswald - Insel Riems  
Telefon +49 (0) 38351 7 1895  
[presse@fli.de](mailto:presse@fli.de)

